

Völker mißbrauchte, wurde die Kirche eine Polizeianstalt, die ihre Spione überallhin sendete, um jede freigeistige Regung gewaltsam zu unterdrücken. Blutvergießen, Mord und Unheil waren ihre Werke; sie baute nicht auf, sie riß nieder; sie brauchte nichts Neues, sie wollte das Alte mit Gewalt erhalten und sich nicht den neuen Bedürfnissen und den neuen Anschauungen der Zeiten anpassen. Aber durch Zerstörung und Fanatismus ist in der Welt noch nie etwas Bleibendes, Dauerndes geschaffen worden; deshalb konnte auch die Kirche ihre Macht nicht bewahren und erhalten. Indem der Papst seine Autorität als Gesetzgeber mißbrauchte und Steuern auferlegte, die Stellen besetzte und sich bezahlen ließ (Innocenz III. hat zum ersten Male Steuern auf die gesamte Kirche gelegt), untergrub er sein moralisches Ansehen und gab dem Glauben der öffentlichen Meinung immer mehr Nahrung, daß die Nachfolger Petri ihre Stellung dazu ausnutzten, Geld von der ganzen Christenheit zu erpressen, wie es am Ende des Mittelalters tatsächlich der Fall war.

So mußte die Macht des Papsttums infolge der unmoralischen Mittel, mit denen sie aufrechterhalten werden sollte, zum Niedergang führen.

§ 30.

Die Kreuzzüge nach ihren Ursachen, Mißerfolgen und Wirkungen.

I. Am Anfang des 20. Jahrhunderts hat Europa ein geschichtliches Schauspiel gesehen, das nach seiner Eigenart und Bedeutung als eine Unternehmung ohnegleichen gefeiert, als Anfang einer neuen Epoche der Weltgeschichte hingestellt worden ist: der gemeinsame Krieg der bedeutendsten europäischen Staaten gegen China. Dieselbe Idee erfüllte die europäischen Mächte, nämlich Unterdrückung des Widerstandes, den ein asiatisches Volk dem von Europa ausgehenden Kulturfortschritt entgegensetzte. Und doch hat die Geschichte schon früher gezeigt, wie europäische Völker und Staaten sich zusammenschließen, wie sie alle feindlichen Absichten gegeneinander aufgeben können, wenn es sich darum handelt, eine große Idee zu verwirklichen. Die Kreuzzüge sind in dieser Hinsicht das großartigste Unternehmen, das die Weltgeschichte kennt; sie sind der gemeinsame Kampf eines ganzen Welttheiles nicht um materielle Interessen, — denn diese können nicht 100 Jahre lang die Kraft sein, welche die Menschen zur Aufopferung ihres Gutes und Lebens treibt, — sie sind ein Kampf für eine Idee, für